

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G.-S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 beträgt das Pflegegeld für den Zögling 400 Mk. und es wird, soweit es nicht von den Angehörigen aufgebracht wird, von den Kreisen und Gemeinden getragen. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie die Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden. Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler sind im Besitz ihrer Freistellen geblieben.

Im Jahr	Zahl der Zöglinge einschl. Fortbildungsschüler		Von den Zöglingen waren:				Gesamtzahl der Zöglinge einschließlich Fortbildungsschüler.
	Düren.	Neuwied.	Knaben in Düren.	Mädchen	Knaben in Neuwied.	Mädchen	
1900	134	51	83	51	41	10	185
1901	134	54	80	54	42	12	188
1902	144	59	84	60	45	14	203
1903	148	71	91	57	50	21	219
1904	136	72	86	50	54	18	208
1905	155	78	98	57	55	23	233
1906	157	83	99	58	57	26	240
1907	166	78	102	64	50	28	244
1908	189	85	119	70	55	30	274
1909	202	85	126	76	53	32	287
1910	201	88	116	85	53	35	289
1911	230	94	138	92	52	42	324
1912	221	86	136	85	49	37	307
1913	210	93	137	73	62	31	303

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
I.	Vom Grundeigentum	160	160
II.	Pflegegeld	60 000	60 000
III.	Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A	7 500	8 500
IV.	Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	600	600
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	128 565	128 565
	Summe der Einnahme	196 925	197 925

Wichtig jetzt	Bemerkungen.
„	„
—	<p>In Pächten kommen auf: für die dem Blinden-Versorgungsverein zum Bau der Blindenwerkstätte pachtweise überlassene Ackerparzelle 120 RM. für die den Aufsichtsbearbeitern überlassene Gärten 40 RM.</p> <p>Die der Schulpflicht nicht mehr unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 RM. jährlich; es ist mit 80 Fort- bildungsschülern und 150 Schülern gerechnet; für diese beträgt der Pflege- satz 400 RM., soweit es sich nicht um Handarbeits handelt. $140 \times 400 \text{ RM.} = 56 000 \text{ RM.}$ $80 \times 65 \text{ „} = 5 200 \text{ „}$ zusammen 61 200 RM. Um sicher zu gehen, sind 60 000 RM. eingesetzt.</p>
—	<p>Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 8 040,92 RM. 1911 . . . 7 788,54 „ 1912 . . . 7 396,05 „ zusammen 23 225,51 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 7 741,84 RM. Die Seilerrei in der Anstalt ist eingezogen, der Betrag muß daher ermäßigt werden.</p> <p>Die Heil- und Pflegeanstalt zahlt den Betrag von 600 RM. für die ständige Bereit- haltung der Wasserheberpumpe, um bei Betriebsstörungen im städtischen Wasser- werk jederzeit Wasser aus der Brunnenanlage der Blindenanstalt beziehen zu können.</p> <p>Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . — RM. 1911 . . . 29,61 „ 1912 . . . — „ zusammen 29,61 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 9,87 RM.</p>
—	1 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.		
2		Für den katholischen Anstaltspfarrer:		
		Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 7400 M. zur Hälfte	3 700	3 700
3		Für 11 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht	36 460	36 110
4		Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigungen	10 155	12 615
Summe Titel I.			56 315	58 425
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für die Anstaltsärzte Remunerationen	800	800
2		Für einen Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	1 750	1 600
3		Vergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung	4 500	4 500
4		Für das Warte- und Dienstpersonal	5 300	5 300
5		Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	1 750	2 000
Summe Titel II.			14 100	14 200
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		An die Genossenschaft der Cellistinnen für Vorkaufung einschließlich Tischwäsche, Reinigung und Krankenpflege	68 000	68 000
Zu übertragen			68 000	68 000

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
		350		
			2 460	
		350	2 460	
			2 110	
		150		
				Der Bureaugehilfe steht seit 1. Mai 1907 im Dienste der Anstalt, er bezieht eine Vergütung von 1450 M., dazu den Mietszuschuß von 300 M., zusammen 1750 M.
				Es sind erforderlich für:
				1 Wärter 810 M.
				1 Wärter 620 "
				1 Wärter 540 "
				1 Pförtner 400 "
				1 Heizer 1 200 "
				1 Heizer 1 210 "
				Mit Genehmigung des Landesoberpräsidenten zu Lohnentbaltungen zu verwenden 400 "
				zusammen 5 300 M.
			250	Daraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 1 Hinder Musiker Vergütungen, außerdem werden daraus 500 M. bestritten zur Ausbildung eines Blindenlehrers (Bliesleben) am Konservatorium der Musik in Göttingen, die Ausbildung des Bliesleben gelangt Ende September 1914 zum Abschluß, so daß nur die Hälfte der Ausbildungskosten eingestellt werden braucht.
		150	250	
			100	
				Die Genossenschaft der Cellistinnen hat nach dem mit ihr abgeschlossenen Verträge gegen die für jeden Zögling und jede Schwester auf täglich 1 M. festgesetzte Vergütung zu leisten; die Vorkaufung, Unterhaltung der Kleidungsstücke und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die häusliche Krankenpflege, sowie die Vorkaufung des Personals, soweit freie Stellen gewährt sind. In Anbetracht dessen können 230 Zöglinge und 20 Schwestern mit rund je 233 = 73 250 M. Vorkaufung zu 1 M. = 73 250 M. Die Ersparnisse kommen der Provinzialverwaltung zugute und werden hier nicht verzinnt.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 59 679,17 M.
				1911 . . . 60 545,85 "
				1912 . . . 52 845,47 "
				zusammen 173 070,49 M.
				oder durchschnittlich 57 690,16 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			„	„
III.		Ueberschlag	68 000	68 000
2	a.	Für Bekleidung	13 800	12 500
	b.	Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen	6 000	6 000
3	a.	Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	4 500	3 500
	b.	Für die Beschaffung neuer Bettstellen und Schulbänke und eines Gasherdes	2 500	1 800
4		Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Holzstäben, Putz- und Schmiermaterialien	20 000	19 000
5	a.	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 500	6 000
	b.	Für Herstellung eines Abflusses des Kohlenstuppens etc.	—	1 800
6		Für Reisen des Lehrpersonals (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	700	700
Zu übertragen			122 000	119 300

Bemerkungen.	Wärhin jetzt	
	mehr	weniger
„		
	1 300	—
Die Bekleidung ist seitens der Gekleideten gegen Erstattung der Kosten zu stellen, es werden für jeden Zögling etwa 60 Mk. für das Jahr gebraucht. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 10 434,68 Mk. 1911 . . . 10 549,64 „ 1912 . . . 10 386,19 „ zusammen 31 370,51 Mk. oder durchschnittlich 10 456,84 Mk.		
Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulpflichtgesetzes hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterrichtes auch die Kosten der Bekleidung und Heizung, sowie für Schulbücher etc., die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferienreisen zu tragen, wenn die Zöglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.		
Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Gekleideten. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 5 890,29 Mk. 1911 . . . 3 799,79 „ 1912 . . . 3 714,20 „ zusammen 13 404,28 Mk. oder durchschnittlich 4468,09 Mk. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ist ein Betrag von 4500 Mk. erforderlich. Der bisherige Betrag von 3500 Mk. war zu gering bemessen.	1 000	—
Mit der Auswechslung der sehr alten Bettstellen muß fortgefahren werden, außerdem ist die Beschaffung neuer Schulbänke eine dringende Notwendigkeit, sodann muß für die Küche ein Gasherd beschafft werden.	700	—
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 17 953,87 Mk. 1911 . . . 18 007,23 „ 1912 . . . 17 979,91 „ zusammen 53 941,01 Mk. oder durchschnittlich 17 980,34 Mk. Die Kohlenpreise sind um 10% gestiegen, der Betrag von 20 000 Mk. ist erforderlich.	1 000	—
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 8 563,18 Mk. 1911 . . . 5 720,54 „ 1912 . . . 6 986,81 „ zusammen 21 270,53 Mk. oder durchschnittlich 7086,84 Mk. Die Erneuerung des Außenanstrichs sämtlicher Holzteile an den älteren Gebäuden ist erforderlich.	500	—
Der für Herstellung eines Kohlenstuppen-Abflusses und Ausführung anderer baulicher Arbeiten eingelegte Betrag von 1800 Mk. ist fortgefallen.	—	1 800
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 654,20 Mk. 1911 . . . 563,90 „ 1912 . . . 643,31 „ zusammen 1861,41 Mk. oder durchschnittlich 620,47 Mk.	—	—
	4 500	1 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	ct.	fl.	ct.
III.		Uebertrag	122 000	—	119 300	—
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	4 510	—	3 500	—
		Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses (Sämtliche Nummern des Titels I—III übertragen sich gegenseitig.)	—	—	2 500	—
		Summe Titel III.	126 510	—	125 300	—
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	56 315	—	58 425	—
II.		Ander. persönliche Ausgaben	14 100	—	14 200	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	126 510	—	125 300	—
		Summe der Ausgabe	196 925	—	197 925	—
		Die Einnahme beträgt	196 925	—	197 925	—
		Ausgleich.				

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	
4 500	—	1 800	—	
1 010	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 2550,54 fl. 1911 . . . 3148,23 „ 1912 . . . 3804,86 „ zusammen 9503,63 fl. oder durchschnittlich 3167,88 fl. Es sind erforderlich für: a) Invalidenbeiträge 300 fl. b) Betriebsbeiträge 75 „ c) Steuern und Versicherung 720 „ d) Prüfungsgebühren für die Handwerkskammer . . . 150 „ e) Porto und Fracht 400 „ f) Schwimmunterricht 50 „ g) Fernspreckgebühren 220 „ h) Postschmiede 18 „ i) Bureaukosten 500 „ k) Weihnachtsgeschenke und Erbeuerung 800 „ l) Unterstützung für den ehemaligen Kusthilfslehrer Kohbert 200 „ m) sonstige Ausgaben 1077 „ zusammen 4510 fl.
—	—	2 500	—	Die in den Haushaltsplan für 1913 für den XIV. Blindenlehrer-Kongress eingelegten 2500 fl. sind fortgefallen.
5 510	—	4 300	—	
1 210	—	—	—	
—	—	2 110	—	
—	—	100	—	
1 210	—	—	—	
1 210	—	2 210	—	
—	—	1 000	—	
—	—	1 000	—	

Titel	Verfasser	Preis
Die Kunst der Buchdruckerei im 18. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1,800
Die Kunst der Buchdruckerei im 19. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	2,500
Die Kunst der Buchdruckerei im 20. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	4,000
Die Kunst der Buchdruckerei im 21. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	3,110
Die Kunst der Buchdruckerei im 22. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1,000
Die Kunst der Buchdruckerei im 23. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	3,210
Die Kunst der Buchdruckerei im 24. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1,000
Die Kunst der Buchdruckerei im 25. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1,000

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A
zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Boranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	31 600	33 000
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Böglinge . . .	18 400	19 000
II.	a)	Für die Führung der Kassengeschäfte	400	400
	b)	Bergütung des Waren-Verwalters und Verkäufers	1 765	1 100
III.		Anteil der Böglinge an dem gelieferten Arbeitswert	3 535	4 000
IV.		Ueberschuß	7 500	8 500
		Summe der Ausgabe	31 600	33 000
		Die Einnahme beträgt	31 600	33 000
		Ausgleich.		

Titel.				Bemerkungen.	
mehr	weniger	Wahrscheinlich		M	S
		M	S		
	1 400				Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . 32 877,03 RM. 1911 . 35 121,44 " 1912 . 33 677,12 " zusammen 101 675,59 RM. oder durchschnittlich 33 891,86 RM.
	600				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . 18 879,02 RM. 1911 . 22 078,76 " 1912 . 20 903,79 " zusammen 61 861,57 RM. oder durchschnittlich 20 620,52 RM.
665					Der Warenverkäufer Klein hat geheiratet, an Stelle der freien Beschäftigung und Wohnung in der Anstalt ist ihm eine Barvergütung von 665 RM. gewährt worden. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . 4 697,00 RM. 1911 . 3 854,14 " 1912 . 4 001,68 " zusammen 12 552,91 RM. oder durchschnittlich 4184,30 RM.
	1 000				Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1910 . . 8 040,92 RM. 1911 . . 7 788,54 " 1912 . . 7 396,05 " zusammen 23 225,51 RM. oder durchschnittlich 7741,84 RM. Bgl. Titel III der Einnahme des Haushaltsplanes der Anstalt, die Titel I, III und IV sind ermäßigt worden, weil die Seilererei in der Anstalt eingegangen ist.
665	2 065				
	1 400				
	1 400				

Titel	Verfasser
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis 1817</p>	<p>von Herrn Herrn</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1817 bis 1848</p>	<p>von Herrn Herrn</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1848 bis 1871</p>	<p>von Herrn Herrn</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1871 bis 1918</p>	<p>von Herrn Herrn</p>



Gaushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Gaushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Wegen der Anzahl der Zöglinge vgl. die Zusammenstellung auf dem Titelblatt zu dem
Gaushaltsplan der Blindenanstalt zu Düren.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.		Pflegegeld	26 000	26 000
II.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A	2 000	2 000
III.		Sonstige Einnahmen	10	10
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	66 545	66 545
Summe der Einnahme			94 555	94 555
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensiondberechtigt zum Betrage von 925 M.	
2		Für 4 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß . . .	15 000	15 000
3		Für 2 Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigung	4 650	4 650
Summe Titel I.			25 650	25 650
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration	900	900
2		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	100	100
3		Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung	2 660	2 660
Zu übertragen			3 660	3 660

Rithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 M. jährlich; es ist mit 32 Fortbildungsschülern und 66 Jünglingen gerechnet, für diese beträgt der Pflegezsh 400 M., soweit es sich nicht um Handarme handelt. $61 \times 400 = 24\,400$ M. $32 \times 65 = 2\,080$ „ zusammen 26 480 M. Um sicher zu gehen, sind 26 000 M. eingestellt.
—	—	—	—	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1910 . . 9 864,70 M. " " 1911 . . 2 669,19 „ " " 1912 . . 2 380,35 „ zusammen 14 914,24 M. oder durchschnittlich 4971,41 M. (vergl. Anlage A). Eingekommen sind im Rechnungsjahre 1910 . . 19,20 M. " " 1911 . . 111,50 „ " " 1912 . . 40,30 „ zusammen 171,— M. oder durchschnittlich 57,— M.
—	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten die Kosten für einen Musiker mit monatlich 180 M. und für Erteilung des Gesangs- und Hülfsunterrichts jährlich etwa 200 M. Der Musiker selber erhält eine Mietsentschädigung von 300 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
		M	S
III.	Uebertrag	55 780	54 800
5	b. Für die Erneuerung der elektrischen Lichtleitungen u. und Instandsetzung der Abort- und Pissoiranlagen, Erneuerung von schadhaften Treppenstufen, Beschaffung von zwei Badewannen mit Brausevorrichtung	3 400	2 000
6	Für Reisen des Lehrpersonals (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	400
7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 220	2 000
	b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses	—	2 500
	Summe Titel III. (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	61 700	61 700
Wiederholung.			
I.	Befoldungen	25 650	25 650
II.	Anderere persönliche Ausgaben	7 205	7 205
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	61 700	61 700
	Summe der Ausgabe	94 555	94 555
	Die Einnahme beträgt	94 555	94 555
	Ausgleich.		

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
980	—	—	—	
1 400	—	—	—	In dem Haushaltsplan für 1913 waren für die teilweise Erneuerung der Lichtleitungen u. 2000 Mk. eingestellt worden. Im Haushaltsjahr 1914 muß die Erneuerung der elektrischen Lichtleitung und die Instandsetzung der Abortanlagen weiter durchgeführt werden. Sodann muß mit der Kostenschätzung der sehr schadhaften Treppenstufen begonnen werden, weiterhin müssen zwei neue Badewannen mit Brausen beschafft werden. Für diese Arbeiten sind einmalig 3400 Mk. eingestellt.
—	—	100	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1910 . . . 303,20 Mk. " " " 1911 . . . 179,10 " " " " 1912 . . . 226,90 " zusammen 709,20 Mk. oder durchschnittlich 236,40 Mk. Die durch Begleitung der Zöglinge in die Ferien entstehenden Kosten werden für die Folge aus Titel III, 2b bestritten, mit Rücksicht hierauf kann die Position um 100 Mk. ermäßigt werden.
220	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1910 . . . 1645,80 Mk. " " " 1911 . . . 2064,05 " " " " 1912 . . . 8867,29 " zusammen 12577,15 Mk. oder durchschnittlich 2459,05 Mk. Es sind erforderlich für: a. Kanalreinigung 137,56 Mk. b. Fernsprechkosten 200,— " c. Feuerversicherung 181,98 " d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhause 96,— " e. Porto 230,— " f. Versicherungsmarken 48,— " g. Beitrag für den Blinden-Fürsorgeverein in Hannover 17,— " h. Weihnachtsbescherung, Arbeiterung 500,— " i. Heizung und Beleuchtung des Direktorenwohnhauses 500,— " k. sonstige Ausgaben 309,46 " zusammen 2220,— Mk.
—	—	2 500	—	Bergl. Bemerkung zu Titel III 7b des Haushaltsplans der Blinden-Unterrichtsanstalt Düren.
2 600	—	2 600	—	

No.	Name	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
		M	S	M	S
I.	Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren Summe der Einnahme für sich.	9 700	—	9 700	—
Ausgabe.					
I.	Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge	6 000	—	6 000	—
II.	Vergütung des Waren-Verwalters und Verkäufers	500	—	500	—
III.	Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	1 200	—	1 200	—
IV.	Ueberschuß	2 000	—	2 000	—
	Summe der Ausgabe	9 700	—	9 700	—
	Die Einnahme beträgt	9 700	—	9 700	—
	Ausgleich.				

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 9 864,70 RM. 1911 . . . 9 971,15 " 1912 . . . 10 070,11 " zusammen 29 905,96 RM. oder durchschnittlich 9968,65 RM.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 5 206,64 RM. 1911 . . . 5 401,96 " 1912 . . . 5 989,76 " zusammen 16 598,36 RM. oder durchschnittlich 5532,79 RM.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 1400,— RM. 1911 . . . 1400,— " 1912 . . . 1200,— " zusammen 4000,— RM. oder durchschnittlich 1333,33 RM. Sgl. Titel II der Einnahme des Haushaltsplanes der Anstalt.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		.M.	5	.M.	5
I.	Eingehende Kapitalien	3 000	—	3 000	—
II.	Zinsen des Kapitalvermögens	11 006 50	—	10 546 30	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln (Siehe Titel III der Ausgabe.)	3 500	—	3 500	—
IV.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	17 506 50	—	17 046 30	—

Titel. Nr.	Bemerkungen.	Wichtig jetzt	
		mehr	weniger
.M.	5	.M.	5
	Die Kapitalien sind:		
	Freiherr	11 571	85 Pf.
	Legat Wigner	1 750	—
	Erbschaft Erdensungt	31 778	88 "
	Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Kaspar Schöller	5 000	—
	Stiftung Lisa Kommel	3 000	—
	Legat Hummelberg	1 000	—
	Legat der Witwe Hilorf	2 000	—
	Legat Carlisle Oppenhoff	7 500	—
	Legat Christians	6 962	25 "
	Stiftung Felix Schlicher	6 000	—
	Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frz. Schöller	3 000	—
	Legat Erich Schlicher	15 838	38 "
	Legat Buchs	600	—
	Erbschaft Großmann	46 897	93 "
	Schenkung Winterfelden	1 000	—
	Legat Witwe Kühn	1 500	—
	Legat Schmetz	1 000	—
	Legat Lamert	500	—
	Legat Lambert	2 000	—
	Legat Besselmann	332	39 "
	Legat Neu	968	35 "
	Legat Schöller	9 500	—
	Legat von Spanferren	3 000	—
	Erbschaft Franzen	110 000	—
	Legat Hartmann	600	96 "
	Legat Rabich	1 000	—
	Legat Kiejenbühl	8 714	66 "
	zusammen 283 109	81	60 Pf.
	Aus diesem Betrage war dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blaubach 14 in Köln ein Darlehen von 68 162,98 M. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die erstbällige Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 M. zu 4 1/2% umgewandelt worden. Außerdem war am Schluß des Rechnungsjahres ein Barbestand von 1028,53 M. vorhanden. Die Kapitalien sind in Rheinprovinz-Kreitelcheinen zinstragend angelegt: 3 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 M. 3 1/2% " " " 11 300 " } 3 1/2% " " " 1 000 " } 283 500 M. 4% " " " 83 000 " } 3 1/2% " " " 11 000 " } außerdem 3 1/2% preuß. Kon- sols zum Nennbetrage von 3 000 " } und 3 1/2% Reichsanleihe zum Nennbetrage von 6 000 " } ferner zwei Hypotheken über 23 000 und 17 500 M. = 40 500 "		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Anzulegende Kapitalien	3 000	—	3 000	—
II.		Für Unterstützung von Blinden	10 215	83	9 755	83
III.		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein	3 500	—	3 500	—
IV.		Lasten	790	67	790	67
		Summe der Ausgabe	17 506	50	17 046	50
		Die Einnahme beträgt	17 506	50	17 046	50
		Ausgleich.				

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	Siehe Titel I der Einnahme.
460	—	—	—	Der von der Isteinnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
—	—	—	—	Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Asyl für gebrechliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 Mark, von denen durch ein Darlehen der Landes-Versicherungsanstalt 120 000 Mark gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Bestrebungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Asyls mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende Beihilfe vorgesehen.
—	—	—	—	Daraus sind zu bestreiten:
460	—	—	—	1. aus der Erbschaft Erdenswol, Unterhaltungskosten der Erdenswolschen Grabschäfte 24,— Mfl.
460	—	—	—	2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Passraih in Köln 166,67 "
				3. aus der Erbschaft Zrapfen, Rente an Maria Cohnen in Schreier 600,— "
				zusammen 790,67 Mfl.
				(Die Jahresrente für Wilhelmine Passraih zum Betrage von 250 Mfl. ist zu 1/2 hier, zu 1/2 bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.)

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]